Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 5. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 5

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 11. Januar — Berne, le 11 Janvier — Berna, li 11 Gennajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 4244 der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern, sammt zudienendem Couponbogen wird anmit in Gemäßheit der Bestimmungen des schweiz. Obligationenrechtes aufgefordert, die genannten Titel binnen einer Frist von drei Jahren vom Tage der ersten Erscheinung dieser Publikation im Handelsamtsblatt an gerechnet der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 30. Dezember 1884.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

2

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der zwei Couponsbogen, gehörend zu zwei Inhaberaktien der Volksbank Biel (Banque populaire de Bienne) Serie A, Nr. 498 und 499, d. d. 1. Februar 1874, im Betrage von je hundert Franken, wird anmit nach Mitgabe der Art. 849 u. ff. des eidg. Obligationenrechtes aufgefordert, die genannten zwei Couponsbogen binnen einer Frist von drei Jahren, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter gleichzeitiger Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Amthaus Biel, den 31. Dezember 1884.

Der Gerichtspräsident:
Leuenberger.

2

Aufforderung.

Es ist die gerichtliche Amortisation nachgesucht worden:

1) des Sparkassascheines Nr. 48,600, ausgestellt von der St. Gallischen Kantonalbank auf den Namen der Aktiengesellschaft Idaburg bei Gähwil, im Betrage von Fr. 2000;
2) des Kassascheines Nr. 4202, Folio 135, lit. E, ausgestellt von der St. Gallischen Hypothekarkassa auf Wittwe Regula Thürr-Oberholzer in St. Fiden;
3) des Kassascheines Nr. 4456, Folio 389, lit. E, ausgestellt von der St. Gallischen Hypothekarkassa auf Frau Lydia Thürr in St. Fiden.

Laut Beschluß des Bezirksgerichts von St. Gallen vom 24. November 1884 und in Anwendung von Art. 849 u. ff. des schweiz. Obl. R. werden demgemäß die allfälligen Inhaber dieser Werthpapiere aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten öffentlichen Aufforderung an gerechnet, dem Präsidenten des hiesigen Bezirksgerichtes vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 27. November 1884.

2 **Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Le juge de paix du cercle de Lausanne,

en application des articles 852 et 857 du Code fédéral des obligations, somme tout porteur ou dépositaire des coupons de dividende n° 5, appartenant à 8 certificats de 5 actions de fr. 500, de la Compagnie de l'Ouest des chemins de fer suisses, délivrés le 1er juin 1871 et portant les nos 9669 à 9676 inclusivement, — qui sont égarés, — à en effectuer le dépôt en ses mains dans le délai de trois ans dès l'insertion des présentes.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle du commerce, ce 26 décembre 1884.

Le juge de paix:
S. Gay.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 31. Dezember. *Nachbenannte Firmen sind in Folge Konkurses ihrer Inhaber erloschen:*

1) ***Ferd. Bantli, Müller*** *zur Tobelmühle in Küsnacht;*
2) ***Rud. Geilinger, Ziegler*** *in Winterthur;*
3) ***Johannes Ringger*** *in Ebertsweil-Hausen;*
4) ***J. Rümmele*** *in Zürich.*

1885. 3. Januar. *Die Firma „Cd Gibel" in Zürich ist erloschen.* Konrad Gibel von und in Zürich und Hartmann Ruegg-Honegger von und in Zürich, haben unter der Firma **Gibel & Ruegg** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission in Rohseide und Export in Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Münzplatz 4.

3. Januar. In Firma **Actiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge** in Zürich ist an Jean Rieser von Fischenthal, wohnhaft in Unterstraß, Prokura ertheilt worden.

3. Januar. *Die bisherige Kollektivgesgllschaft Brunner & Co in Winterthur hat sich aufgelöst.* Johanna Brunner geb. Täuber von Küsnacht, wohnhaft in Winterthur, und Robert Erb von und in Oberwinterthur haben, erstere mit Zustimmung ihres Ehemannes Jacques Brunner, unter der nämlichen Firma **Brunner & Co** eine neue Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 begonnen hat und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft Brunner & Co übernimmt. Natur des Geschäftes: Lichtdruckanstalt. Geschäftslokal: Niedergasse 539 und 540.

3. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Egli & Sennhauser** in Zürich (Neumünster) *ist der eine Kommanditär, Salomon Rütschi-Bleuler, am 31. Dezember 1884 ausgetreten.*

3. Januar. *Die unter der Firma Hch **Sulzer** in Winterthur bisher bestandene Kollektivgesellschafl hat sich aufgelöst;* die Liquidation wird durch den Gesellschafter Eduard Sulzer-Ziegler besorgt.

5. Januar. Inhaber der Firma **C. Maag** in Zürich ist Kaspar Maag von Greifensee, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Petrolhandlung. Geschäftslokal: Seilergraben 47.

5. Januar. *Die Kollektivgesellschaft „Gebr. Bachofen" in Zürich hat sich am 31. Dezember 1884 aufgelöst.* Heinrich Wuhrmann von Wiesendangen, wohnhaft in Unterstraß, führt das Geschäft (Blattzahnfabrikation) unter der neuen Firma **H. Wuhrmann** in Zürich fort, welche Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft Gebr. Bachofen übernimmt. Geschäftslokal: Kronengasse 4 (Unterstraß).

5. Januar. *Die Firma „Ruegg Blass Nachfolger" in Zürich ist erloschen.* Fritz Blass-Kitt und Karl Hartmann Blass-Peyer, beide von und in Zürich, setzen ihre bisher unter jener Firma bestandene Kollektivgesellschaft fort und führen seit dem 1. Januar 1885 die neue Firma **Blass & Co** in Zürich. Natur des Geschäftes: Rohseidenhandel. Geschäftslokal: Thalacker 11.

5. Januar. *Die unter der Firma „Ludwig Stierlin" (Louis Stierlin) in Zürich bisher bestandene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst.* Hermann Vogel-Stierlin von und in Zürich führt das Geschäft (Merceriewaaren, Fournitüren für Schuhmacher und Sattler) unter der neuen Firma **H. Vogel-Stierlin, Ludwig Stierlin's Nachfolger** (H. Vogel-Stierlin, successeur de Louis Stierlin) in Zürich fort, welche Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft Ludwig Stierlin übernimmt. Geschäftslokal: Strehlgasse 4.

5. Januar. Die Firma **R. Rüegg-Wegmann** in Zürich ertheilt Prokura an Ulrich Obrist von Eichberg, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Zürich.

5. Januar. *Die Firma „Casp. Staub-Schmid" in Zürich ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Benedikte Staub geb. Schmid von Oberrieden, wohnhaft in Zürich, führt das Geschäft (Bürsten-Fabrikation und -Handel) mit Zustimmung ihres Ehemannes Kaspar Staub unter der neuen Firma **B. Staub-Schmid** in Zürich fort. Geschäftslokal: Neumarkt 13.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 7. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft **Jent & Reinert, Buchhandlung** in Bern *ist Herr Reinhold Mathiä ausgetreten.* Die beiden übrigen Gesellschafter Herren Hans Schnitzler und A. Ross führen die Kollektivgesellschaft unter der nämlichen Firma fort.

7. Januar. Die Firma **Tschann-Zeerleder & C°** in Bern ertheilt Prokura an Marcus Staub von Bern. *In Folge des Hinscheids von Adolf Isenschmid ist die demselben früher ertheilte Prokura erloschen.*

Bureau Biel.

5. Januar. Mit Beginn vom 1. Januar 1885 haben die Herren Alexander Affolter von Leuzigen, Kaufmann und Johann Lienberger von Spreitenbach, Aargau, ebenfalls Kaufmann, beide in Biel, eine Kollektivgesellschaft gegründet unter der Firma **Affolter & Lienberger** in Biel. Natur des Geschäftes: Eisenwaarenhandlung. Domizil: Canalgasse Nr. 109 in Biel.

6. Januar. Inhaber der bereits vor dem 1. Januar 1883 bestandenen Firma **Wilh. Schudel Negt** in Biel ist Herr Wilhelm Schudel, von Beggingen, Kanton Schaffhausen, Negotiant in Biel. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Mercerie- und Quincaillerie-Waarenhandlung, Juraquartier Nr. 58 in Biel.

6. Januar. *Die im Handelsamtsblatt vom 30. April 1883 publizirte Handelsfirma* ***Hans Grüring*** *in Biel ist wegen Aufgabe des Handels erloschen.*

8. Januar. *Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 251 und im Handelsamtsblatt Nr. 62 vom 30. April 1883 publizirte Firma* ***J. D. Rummel*** *in Biel ist auf 1. Januar 1885 infolge Veräußerung des Geschäftes erloschen.*

8. Januar. Inhaberin der im April 1883 gegründeten Firma **Rosa Schumacher** in Biel ist Jungfer Marie Rosa Schumacher, von Brüttelen, in Biel. Natur des Geschäfts: Epicerie- und Mercerie-Waarenhandlung, Neuengasse Nr. 38 in Biel.

Bureau Burgdorf.

1884. 30. Dezember. Unter der Firma **neue Käsereigesellschaft Hindelbank** besteht seit dem 19. September 1881 mit dem Sitz in Hindelbank und speziellen Domizil beim jeweiligen Präsidenten (Hüttenmeister) der Gesellschaft eine Käsereigesellschaft, die sich nun in eine Genossenschaft neu organisirt hat, im Sinne des Titels XXVII des schweizerischen Obligationenrechts. Die Genossenschaft hat den Zweck, eine Käserei (Käse- und Butterfabrikation) zu betreiben, durch bestmögliche Verwerthung der in den Haushaltungen entbehrlichen Milch, sei es mittelst Eigenbetrieb oder durch den Gesammtverkauf der Milch an einen Milchkäufer zu derselben Verwendung, immerhin unter Vorbehalt des Detailverkaufs zu einem billigen, den jeweiligen Käsepreisen entsprechenden Preise, um das Bedürfniß der Ortsbewohner für Milchgenuß zu berücksichtigen. Das bisherige Reglement der Käsereigesellschaft wurde unterm 30. September 1884 nach den Vorschriften des oben erwähnten Bundesgesetzes revidirt, um als Statuten der Gesellschaft zu dienen. Dieselben enthalten namentlich folgende Bestimmungen: 21 Mitglieder der am 19. September 1881 gegründeten neuen Käsereigesellschaft haben von David Lehmann, Maurer in Hindelbank, die sog. «untere Hofstatt» oder das «untere Mätteli», an der Bern-Zürich-Straße in Hindelbank, erworben und die durch den Hinzutritt von 5 fernern Mitgliedern erweiterte Gesellschaft hat dann auf diesem Grundstücke das Käsereigebäude mit den zum Betriebe der Käserei nothwendigen Einrichtungen erstellt. Zur Deckung des Ankaufspreises, der Bau-, Einrichtungs- und Anschaffungskosten sind Anleihen aufgenommen worden, deren Belauf noch auszumitteln und näher zu bestimmen sind. Die Genossenschaft übernimmt nun von den bisherigen Eigenthümern der Käsereigesellschaften die Grundbesitzung, mit den damit verbundenen Rechten und Verbindlichkeiten jeder Art und von der bisherigen Käsereigesellschaft das Gebäude und die Beweglichkeiten, alles mit Aktiven und Passiven, namentlich mit den aufgenommenen Anleihen der erweiterten Gesellschaft. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen, welche sich bei dem Liegenschaftsankauf, beim Bau des Käsereigebäudes, bei den Einrichtungen und Anschaffungen betheiligt, oder sich später eingekauft haben, oder noch einkaufen werden und die revidirten Statuten oder das Reglement bereits unterzeichnet haben, oder noch unterschreiben werden, indem alle Mitglieder erst durch die Unterzeichnung in die Genossenschaft eintreten. Für den Austritt gelten Art. 684 O. R. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Die den Statuten oder dem Reglemente gemäß gefaßten Beschlüsse und Verhandlungen sind für jeden einzelnen verbindlich. Rechte und Verbindlichkeiten eines Mitgliedes der Genossenschaft gehen unter bestimmten Vorbehalten an die Erben über und in Gant-, Geltstags-, Heiraths- oder Erbschaftsfällen hat die Genossenschaft das Recht, die betreffenden Antheile an sich zu ziehen. Auch die Veräußerung der Genossenschaftsantheile ist beschränkt. Die Gründungsanleihen sollen amortisirt werden, wofür jährliche Beiträge, die jedes Mitglied mit Fr. 10 à fond perdu zu entrichten hat, jedoch von der Genossenschaft erhöht oder ermäßigt werden können und die Ueberschüsse aus dem sog. «Saumgeld» bestimmt sind. Die Verzinsung des Bau- und Betriebskapitals oder der dafür bestehenden Anleihen, sowie die Auslagen für Reparaturen und zweckdienliche Anschaffungen und sonstigen Unkosten werden vorerst durch den, sämmtlichen Milchlieferanten (Genossenschaftern und übrigen Lieferanten) auffallenden Hüttenzins und aus dem Saumgelde bestritten. Da die Genossenschaft für sich keinen Gewinn beabsichtigt, sondern jeder Gesellschafter nur seine Milch bestmöglich verwerthen will, so enthalten die Statuten nichts über Berechnung und Vertheilung von Gewinn. Neben den Mitgliedern der Genossenschaft können auch Milchlieferanten, ohne Genossenschaftsantheil, angenommen werden. Die Genossenschaft ist auf die Dauer von wenigstens 10 Jahren vom 19. September 1881 an gerechnet bis 19. September 1891 abgeschlossen. Von diesem Zeitpunkte an kann die Auflösung durch Beschluß der Genossenschaft mit $^2/_3$ Stimmen sämmtlicher Mitglieder stattfinden. Im Uebrigen gelten für die Auflösung und Liquidation die gesetzlichen Bestimmungen. Allfällige Anstände, deren Erledigung nicht speziellen Organen endgültig zugewiesen sind, sollen schiedsgerichtlich beurtheilt werden. Die Versammlung der Genossenschaft und deren Zusammenberufung geschieht durch Umbieten; das Stimmrecht und die Verhandlungsgegenstände sind genau normirt. Als Organe sind aufgestellt: 1) Der Hüttenmeister, Präsident der Generalversammlung und der Verwaltungskommission. 2) Für die Geschäftsführung im Speziellen: Eine Verwaltungskommission, bestehend aus dem Hüttenmeister, dem Vizepräsidenten und Kassier. 3) Der Schreiber, wählbar außerhalb der Genossenschaft. 4) Die Milchfeker, jährlich neu bestellt. 5) Die Rechnungsrevisoren, jeweilen von der Generalversammlung ernannt. Die Obliegenheiten dieser Organe sind in den Statuten näher bestimmt. Der Hüttenmeister vertritt in der Regel die Genossenschaft gegen Außen, oder gegen dritte Personen. Das Verzeichniß der Mitglieder der neu organisirten Genossenschaft ist in den 26 Unterschriften enthalten, welche den der vorstehenden Anmeldung in vidimirter Abschrift beigelegten Statuten, oder dem revidirten Reglemente beigesetzt und notarialisch beglaubiget sind. Gegenwärtig sind gewählt als: 1) Hüttenmeister und Präsident: Friedrich Rupp, Gutsbesitzer im Unterdorf zu Hindelbank; 2) Vizepräsident: Friedrich Niklaus, Josephs, Gutsbesitzer im Obermoos zu Hindelbank; 3) Kassier: Johann Grossenbacher-Gygax, Gasthofwirth in Hindelbank.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 2. Januar. Die Firma «Ph. Geyer & Cie» in München (Inhaber: Der unbeschränkt haftende Theilhaber Philipp Geyer in München und die Kommanditäre Balthasar Vodermeier in München mit R. M. 10,000, Franz Veit in Straubing mit R. M. 15,000, Anton Daschinger in Landshut mit R. M. 10,000, Johann Buchkirchner in Passau mit R. M. 10,000. Prokurist: Elise Geyer in München), eingetragen im Handelsregister des Landgerichts München I, hat in Basel am 22. Dezember 1884 eine Zweigniederlassung unter der gleichnamigen Firma **Ph. Geyer & Cie** errichtet. Für die Zweigniederlassung ist keine besondere Vertretung bestellt. Natur des Geschäftes: Eierhandlung en gros. Geschäftslokal: Gerbergäßlein 3.

2. Januar. Unter der Firma **Gesellschaft für chemische Industrie in Basel — Société pour l'industrie chimique à Bâle — Society for chemical Industry in Basle** hat sich mit dem Sitz in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Fabrikation chemischer Produkte und den Handel mit solchen und speziell den Ankauf und Betrieb der bisher der Kommanditaktiengesellschaft Bindschedler Busch & Cie gehörigen chemischen Fabrik in Basel zum Zweck hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 10. Dezember 1884 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus zwei und einer halben Million Franken (Fr. 2,500,000), eingetheilt in zweitausendfünfhundert Aktien (2500 Aktien) von je eintausend Franken (Fr. 1000). Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch zweimalige Publikation in den Basler Nachrichten in Basel, der Neuen Zürcher Zeitung in Zürich und dem Expreß in Mülhausen. Der Verwaltungsrath ist jederzeit berechtigt, Aenderungen in den Publikationsorganen zu beschließen. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben zwei oder mehrere von dem Verwaltungsrathe gewählte Direktoren aus; jeder derselben führt die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Außerdem ist der Verwaltungsrath befugt, auch Prokuraträger zu ernennen, jedoch nur mit Kollektivunterschrift. Direktoren der Gesellschaft sind: Dr Robert Bindschedler von Winterthur und Professor Robert Gnehm von Stein (Schaffhausen), beide wohnhaft in Basel. Zu Prokuraträgern hat der Verwaltungsrath ernannt: Heinrich Hollenweger von Seebach (Zürich), Jacob Emanuel Strübin von Basel und Niclaus Henzi von Günsberg (Solothurn), sämmtliche wohnhaft in Basel, welche die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch Kollektivzeichnung von je zweien führen. Geschäftslokal: Unterer Rheinweg 198.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Altstätten (Bezirk Oberrheinthal).

1885. 6. Januar. *Die Kollektivgesellschaft „Jos. Halter" in Rebstein (eingetragen im Handelsregister Fol. 46, Journal Nr. 52, und im Handelsamtsblatt veröffentlicht den 3. Juni 1883) hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **Jos. Halter** in Rebstein ist Joseph Halter von und in Rebstein. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von mechanischen Stickereien. Geschäftslokal: In Rebstein.

Bureau St. Gallen.

6. Januar. Otto Steiger von Flawil und Bernhard Schönenberger von Kirchberg, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Steiger & Schönenberger** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Januar 1885 beginnt. Natur des Geschäfts: Stickereifabrikation. Geschäftslokal: Neugasse 25.

8. Januar. *Wie am 31. Dezember 1884 in das Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragen worden, hat sich die Kollektivgesellschaft „Altwegg, Hermann & Cie" in Basel, die in St. Gallen eine Filiale führte, aufgelöst* und sind Aktiva und Passiva derselben von der neuen Kollektivgesellschaft Philippi & Hermann in Basel übernommen worden. Letztere Firma führt unter der nämlichen Firma **Philippi & Hermann** in St. Gallen eine Filiale, zu deren Vertretung nur die beiden Gesellschafter Ernst Philippi und Gustav Hermann in Basel berechtigt sind. Natur des Geschäfts: Kommission und Handel in seidenen Bändern und Stoffen und Fabrikation in Stickereien. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 13.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 6. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Leuener** in Maienfeld, welche am 1. Oktober 1884 entstanden ist, ist Johannes Leuener von und in Maienfeld. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Im Städtli.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1885. 8. Januar. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „Gebr. U. & C. Hümbelin" in Mellingen hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **Carl Hümbelin** in Mellingen ist Carl Hümbelin von und in Mellingen. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Gebr. U. & C. Hümbelin. Natur des Geschäftes: Kommission und Inkasso.

Bezirk Zofingen.

7. Januar. Inhaber der Firma **Jakob Matter** in Kölliken ist Jakob Matter von und in Kölliken. Natur des Geschäftes: Uhrenhandlung.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 8. Januar. Inhaber der Firma **Wengle-Federspiel** in Kreuzlingen ist Hubert Wengle von Randegg-Baden, wohnhaft in Kreuzlingen. Natur des Geschäftes: Südfrüchte, Gewürze, Thee und Materialwaaren en gros.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1885. 7 Gennajo. *La società in accomandita costituitasi con istromento 20 Agosto 1883, rogato Vegezzi (inscritta al registro di commercio il 30 Agosto 1883, al nº 400 e pubblicata nel Foglio officiale svizzero di commercio il 12 Settembre 1883, pag. 907), fra i Sig^ri Giuseppe Farè, di Milano, socio illimitatamente risponsabile, e la Sig^ra Rachele Codecà moglie del Sig^r Marco Trisotti, pure di Milano, socio accomandante, tutti domiciliati in Lugano, sotto la ragione sociale* ***J. Farè e Cº****, con conferimento di procura al suddetto Sig^r Marco Trisotti e come meglio al succitato atto, è stata sciolta con istromento 23 Dicembre 1884, pure a rogito Vegezzi, ed il Sig^r Giuseppe Farè, socio risponsabile, ne ha assunto la liquidazione, con che la procura conferita al Sig^r Marco Trisotti, ha pure cessato di avere effetto e si ritiene caducata.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1884. 27 décembre. Sous la dénomination de **Société de la laiterie des Cornes de Cerf** il a été formé, antérieurement au 1er janvier 1883, une association ayant son siège aux Cornes-de-Cerf rière Forel et dont la durée n'est pas limitée. Cette association a pour but l'industrie laitière, au moyen de la vente et de la fabrication du lait des vaches des sociétaires. Elle est composée des sociétaires fondateurs. Les fils des fondateurs qui possèdent une portion de l'immeuble de leur père peuvent, moyennant une finance de trente francs de reconnaissance, plus dix francs pour droit d'entrée, être reconnus fondateurs de la dite société. Un seul des fils pourra représenter le tronc du père; s'il y en a plusieurs, les suivants devront se conformer aux dispositions qui précèdent. Les frais de l'association sont supportés par tous les membres au sol la livre, en prenant pour base la quantité de lait portée au chapitre de chacun d'eux. Lorsqu'en cas de vente, de donation ou de saisie d'une part quelconque à l'immeuble de la société celle-ci serait dans l'obligation d'admettre un sociétaire qui ne lui convient pas, elle pourra procéder à la vente par licitation des immeubles et des meubles pour, quelle vente les étrangers seront nécessairement exclus. L'avoir social se compose du bâtiment de laiterie et des meubles servant à l'exploitation de celle-ci. La dissolution de la société ne pourra avoir lieu qu'à la majorité des trois quarts des sociétaires fondateurs. Cependant chaque sociétaire pourra s'en retirer, mais il ne pourra réclamer aucune indemnité, ni des meubles, ni des immeubles. La société hérite ses droits. Il n'est rien prescrit quant à la responsabilité individuelle des sociétaires. L'assemblée générale se compose des sociétaires fondateurs ou leurs ayants droit. Les décisions sont prises à la majorité absolue des membres présents. Aucune femme n'est admise en assemblée générale. Elle peut, ainsi que chaque sociétaire, s'y faire remplacer par un fils majeur. La société est administrée par une commission composée de sept membres, nommée annuellement et à tour de rôle d'après une liste dressée à cet effet. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le président actuel est: Louis Lavanchy; le secrétaire: Frédéric Cordey, les deux rière Forel.

Bureau d'Orbe.

1885. 7 janvier. *La société en nom collectif* ***P. Bourgeois & fils,*** *à Ballaigues, est dissoute; les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.*

Bureau de Payerne.

5 janvier. *Emile Bertolini s'est retiré, à partir du 1er janvier 1885, de la société en nom collectif existant à Payerne sous la raison „Bertolini et Rappa", formée de deux associés seulement. La dite raison sociale est ainsi éteinte et la société dissoute;* sa liquidation sera faite par les deux associés ou les mandataires qu'ils nommeront ultérieurement à cet effet. L'associé Emile Bertolini, de Carcoforo, province de Novarre (Italie), domicilié à Payerne, a ouvert en cette ville, le 1er janvier 1885, une nouvelle maison dont il est le seul chef, sous la raison **Bertolini Emile.** Genre d'affaires: Gypserie et peinture. Atelier et bureau: Grande rue.

Bureau d'Yverdon.

3 janvier. *La raison* ***Jean Perret,*** *à Yverdon, est éteinte ensuite de la renonciation expresse du titulaire, Jean Perret, d'Essertines sur Yverdon, marchand tailleur, qui quitte le canton.*

6 janvier. *Susette Tacheron, à Ursins, déclare que son père étant décédé le 12 juillet 1884, la maison dont ce dernier était le chef sous la raison „François-Henri Tacheron", a cessé d'exister.* A partir de la date susindiquée Susette Tacheron, d'Ursins, y domiciliée, a repris le commerce de son père; elle déclare en conséquence être le chef de la maison **Susette Tacheron,** à Ursins. Genre de commerce: Epicerie, tabac.

6 janvier. Sous la raison sociale **Société de la Fromagerie de Chanéaz,** il a été fondé, antérieurement au 1er janvier 1883, une association entre divers propriétaires habitant la commune de Chanéaz. Les statuts, révisés le 8 novembre 1884, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Chanéaz. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Toute personne peut entrer dans l'association. L'admission est prononcée par l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Le sociétaire qui se retire de l'association perd ses droits au fonds social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle, les dettes de la société étant uniquement garanties par les biens de celle-ci. Le fonds social se compose d'un bâtiment avec ses dépendances, situé rière Chanéaz, et des meubles et ustensiles servant à l'exploitation de la fromagerie. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Chaque membre a une voix. Les décisions sont prises et les nominations sont faites à la majorité absolue des sociétaires, sauf pour toute modification aux statuts où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. En cas de dissolution de la société l'actif net, s'il y en a, sera réparti également entre tous les sociétaires. La société est administrée par un comité composé de cinq membres, renouvelé annuellement; les membres de ce comité sont rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le président actuel est: Alexis Bovay; le secrétaire: J. S. Waridel, les deux à Chanéaz.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1885. 7 janvier. Le chef de la maison **A. Défago,** à Monthey, est Alfred Défago, de Val d'Illiez, domicilié à Monthey. Genre de commerce: Agence de la compagnie d'assurance sur la vie « l'Alliance » et de la compagnie générale d'assurances contre les accidents dont le siège est à Paris, 16, Rue de Grammont. Bureau: Rue de Pont, à Monthey.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1885. 5 janvier. Le chef de la maison **F. Kurz-Matthey-Doret** est Fréderic Kurz allié Matthey-Doret, de Reutlingen (Wurtemberg), domicilié aux Isles près Boudry. Genre de commerce: Tannerie. Bureaux: Aux Isles près Boudry, nº 281. Cette maison a été fondée après le 1er janvier 1883.

8 janvier. La maison **F^s^ Bonhôte,** à Peseux, donne procuration à Monsieur Wilhelm Bonhôte, de Peseux, domicilié à Peseux.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

7 janvier. La maison **Arnold Billon-Humbert,** à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à Gustave Krentel, de la Chaux-de-Fonds, y domicilié.

7 janvier. Jean Baptiste Stierlin, de Muri (Argovie), et Charles Edouard Perrochet, de Neuchâtel, les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison **Stierlin et Perrochet,** une société en nom collectif, commencée le 11 novembre 1884. Genre de commerce: Droguerie. Bureaux: Rue du Premier Mars, nº 4.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 3 janvier. La maison **Balland & Cº** (fabricants de couronnes de pendants), à Genève, a donné, dès le 1er janvier 1885, procuration au sieur Eugène Balland fils, domicilié à Mont-Brillant (Petit-Saconnex).

6 janvier. *La société en nom collectif* ***Riboni frères*** *(négociants en vins), à Genève, est dissoute à dater du 1er janvier 1885.)* L'associé Jean Antoine Riboni, domicilié à Plainpalais, reste seul chargé de la liquidation avec les pouvoirs les plus étendus.

6 janvier. Le chef de la maison **C. Riboni,** à Plainpalais, commencée le 1er janvier 1885, est Madame Caroline Scherrer, femme autorisée et séparée quant aux biens par contrat de mariage du sieur Jean Antoine Riboni, ancien associé de la maison Riboni frères, tous deux domiciliés à Plainpalais. Genre d'affaires: Commerce de vins. Bureaux: 5, Grands Philosophes. La maison C. Riboni, à Plainpalais, a donné, à dater du jour de sa constitution, procuration au sieur Jean Antoine Riboni, mari de la titulaire.

7 janvier. *La raison* ***Theoph. Urech,*** *à Genève, est éteinte dès le premier janvier 1885, ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association mentionnée ci-après.*

7 janvier. *La raison* ***W. Lorch,*** *à Genève, a cessé d'exister dès le premier janvier 1885, ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association mentionnée ci-après.*

7 janvier. Les suivants: Théophile Urech, représentant de commerce, et William Lorch, agent d'assurances, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Urech & Lorch,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1885. Genre d'affaires: Représentation, commission, agence d'assurances et d'émigration. Bureaux: 2, Rue de Lausanne.

7 janvier. *La raison* ***François Lugrin,*** *à Genève, a cessé d'exister dès le premier janvier 1885, ensuite de la renonciation du titulaire.*

7 janvier. Les suivants: Prosper Philippe Lugrin fils, de Genève, et François dit Francis Guffond, de Lyon, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville une société, en nom collectif, sous la raison sociale **P. Lugrin & Cº.** Cette société commencée le premier janvier 1885, reprend la suite des affaires de la maison François Lugrin. L'associé Francis Guffond a seul la signature sociale. Genre de commerce: Comestibles. Magasins et bureaux: 46, Rhône.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 7. Januar. **Hermann Reiser,** geb. 27. Januar 1851, Maler, von Wetzikón, wohnhaft in Riesbach.

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken
in den Jahren 1883 und 1884.

Mouvement avec les banques concordataires
dans les années 1883 et 1884.

1883.

1° Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virement de compte à compte*					Fr. 102,867,753. 61
2° Kassa-Bewegung — *Mouvement de caisse:*					
Eingang / *Entrée*	Silber *(argent)*	Fr. 7,758,020			
	Gold *(or)*	» 2,130,000	Fr. 9,888,020		
Ausgang / *Sortie*	Silber *(argent)*	Fr. 7,568,020			
	Gold *(or)*	» 1,070,000	» 8,638,020	»	18,526,040. —
				Total	Fr. 121,393,793. 61

1884.

1° Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virement de compte à compte*					Fr. 105,753,726. 11
2° Kassa-Bewegung — *Mouvement de caisse:*					
Eingang / *Entrée*	Silber *(argent)*	Fr. 9,061,000			
	Gold *(or)*	» 797,000	Fr. 9,858,000		
Ausgang / *Sortie*	Silber *(argent)*	Fr. 8,501,000			
	Gold *(or)*	» 357,000	» 8,858,000	»	18,716,000. —
				Total	Fr. 124,469,726. 11

Im übrigen Verkehr mit den Konkordatsbanken hat die Zentralstelle ausgestellt:

1883 2321 Rechnungsauszüge und 128 Avisi von Baarsendungen
1884 2598 » » 143 » » »

(Von den Letztern entfallen auf den Verkehr mit der Zürcher Kantonalbank und der Bank in Zürich:

1883 86 Avisi mit einem Betrage von 6,759,000 Fr.
1884 81 » » » » » 4,603,000 »)

En outre, le bureau central a établi:
*en **1883** 2321 extraits de comptes et 128 avis d'expédition d'espèces.*
1884 2598 „ „ „ „ 143 „ „ „
(De ces derniers, 86 avis d'expédition d'espèces en 1883 et 81 en 1884 concernent le mouvement entre la Banque cantonale de Zurich et la Banque de Zurich.)

Bekanntmachung.

Das Finanzdepartement sieht sich veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß nachbezeichnete, den silbernen Fünffrankenstücken der lateinischen Münzunionsstaaten ähnliche fremde Münzen je länger je mehr in unsern Verkehr sich eindrängen, — Geldstücke, deren Annahme zu verweigern ist.

Es betrifft dieses folgende Sorten:

1) Die seit dem Jahr 1865 von den süd- und mittelamerikanischen Republiken (nämlich den Freistaaten **Peru, Bolivia, Chile, Argentinien, Venezuela, Columbia, Ecuador, Guatemala** und **San Salvador**) als gemeinsame Münzeinheit ausgegebenen Pesos oder Piaster; in Peru schon seit früher unter dem Namen Sol eingeführt. Diese Pesos oder Sols tragen je nach ihrem Ursprunge Wappen und Devise des betreffenden Staates und haben meistens gerippten Rand.

2) Die rumänischen 5 Lei Stücke. Auf dem Avers steht der Kopf des Staatsoberhauptes mit der Umschrift:

CAROL I DOMNUL ROMANIEI, und geripptem Rand,
oder mit der Umschrift:
CAROL I REGE AL ROMANIEI, und der Randschrift:
«PATRIA SI DREPTUL MEU».

Das Revers enthält das rumänische Landeswappen, mit oder ohne Bezeichnung «ROMANIA», die Werthangabe mit 5 L (5 Lei), sowie die Jahreszahl.

Da alle die benannten Stücke in den Staaten der lateinischen Münzunion weder gesetzlich noch vertragsmäßig anerkannt sind und ihr innerer oder Metallwerth bei dem jetzigen Stand des Silberpreises höchstens noch Fr. 4. 15 beträgt, so wird das Publikum behufs Verhütung von Schaden vor deren Annahme hiermit dringend gewarnt, **da sämmtliche eidg. Kassen solche Stücke ausnahmslos zurückzuweisen beauftragt sind.**

Bern, 26. Dezember 1884.

Eidg. Finanzdepartement:
Hammer.

Publication.

Le département des finances croit devoir porter à la connaissance du public que les monnaies étrangères désignées ci-après, semblables aux pièces de cinq francs en argent des Etats de l'union monétaire latine, tendent à pénétrer chaque jour davantage dans notre circulation, et que ces monnaies doivent être rigoureusement refusées.

Ce sont les espèces suivantes:

1° Les *pesos* ou *piastres*, émis depuis l'année 1865 comme unité monétaire commune par les républiques de l'Amérique centrale et du sud, savoir **le Pérou, la Bolivie, le Chili, la République argentine, Venezuela, la Colombie, l'Equateur, Guatemala, San Salvador,** et déjà introduits précédemment au Pérou sous le nom de *sols*. Suivant leur origine, ces pesos ou sols portent les armes et les devises des Etats qui les ont émis, et ont généralement la tranche cannelée.

2° Les pièces de 5 leys roumaines. L'avers porte la tête du souverain avec l'inscription:

CAROL I DOMNUL ROMANIEI, et la tranche cannelée,
ou bien:
CAROL I REGE AL ROMANIEI, et sur la tranche les mots «PATRIA SI DREPTUL MEU». Sur le revers se trouvent les armes de Roumanie avec ou sans la désignation «ROMANIA», plus l'indication de la valeur 5 L (5 leys) et le millésime.

Comme les pièces dénommées ci-dessus ne sont reconnues, ni légalement, ni par contrat, par les Etats de l'union monétaire latine, et que leur valeur intrinsèque se monte au plus à fr. 4. 15 au taux actuel de l'argent, le public, afin de lui éviter tout dommage, est mis sérieusement en garde contre l'acceptation de ces genres de monnaies, **car les caisses fédérales ont reçu l'ordre de les refuser sans aucune exception.** 3

Berne, le 26 décembre 1884.

Département fédéral des finances:
Hammer.

Stellen-Ausschreibungen.

Wegen Ablaufs der Amtsdauer mit dem 31. März nächsthin werden die Stellen sämmtlicher Beamten des **schweiz. Handels- und Landwirthschafts-Departements** zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die bisherigen Beamten werden ohne Weiteres als angemeldet betrachtet.

Andere Bewerber haben ihre Anmeldungen schriftlich und mit Zeugnissen versehen bis zum 31. Januar 1885 dem unterzeichneten Departement einzureichen.

Bern, den 7. Januar 1885.

Eidg. Handels- und Landwirthschafts-Departement.

Mise au concours.

La durée périodique des fonctions de tout le personnel du **département fédéral du commerce et de l'agriculture** expirant le 31 mars prochain, ces fonctions sont mises au concours.

Les titulaires actuels sont considérés comme inscrits.

Les autres postulants doivent adresser leurs demandes par écrit, en y joignant les certificats de capacité nécessaires, d'ici au 31 janvier 1885 au département soussigné.

Berne, le 7 janvier 1885.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Lieferungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit die Lieferung der **Deklarationsformulare** und der **Anschreibeblätter** für die Waarenstatistik zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Der jährliche Bedarf an Deklarationsformularen beträgt muthmaßlich ca. 1,800,000 Exemplare, vertheilt auf 22 verschiedene Formulare; derjenige an Anschreibeblättern beträgt muthmaßlich ca. 200,000, vertheilt auf 6 verschiedene Formulare.

Inländische Buchdruckereien, welche gesonnen sind, sich um diese Lieferung zu bewerben, werden hiemit eingeladen, ihre Angebote in frankirten Briefen und mit der Aufschrift **„Formularlieferung“** bis und mit dem 20. Januar nächsthin der schweiz. Oberzolldirektion einzureichen.

Die Angebote sind für die gesammte Lieferung zu stellen. Muster sämmtlicher Formulare, sowie die Lieferungsbedingungen können bei der Oberzolldirektion in Bern oder bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf bezogen werden. 3

Bern, den 26. Dezember 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

Un concours est ouvert pour la fourniture des **formulaires de déclaration** et des **feuilles d'inscription** pour la statistique du commerce. —

La consommation annuelle de formulaires de déclaration est évaluée à environ 1,800,000 exemplaires répartis entre 22 formulaires différents; celle des feuilles d'inscription est estimée à environ 200,000 exemplaires répartis entre 6 formulaires différents. Les imprimeurs suisses disposés à soumissionner cette fourniture sont invités à adresser leurs offres, franco et avec la suscription **„Fourniture de formulaires“**, à la direction générale des péages, à Berne, jusques et y compris le 20 janvier prochain.

Les soumissions devront embrasser la totalité de la fourniture. On peut se procurer des échantillons de tous les formulaires, ainsi que le cahier des charges de la soumission auprès de la direction générale des péages, à Berne, et auprès des directions d'arrondissement à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève.

Berne, le 26 décembre 1884.

Direction générale des péages.

Concorso.

È aperto un concorso per la somministrazione dei moduli delle dichiarazioni e dei fogli d'iscrizione per la statistica del commercio.

Il consumo annuale dei formulari per le dichiarazioni sarà di circa 1,800,000 esemplari, ripartiti fra 22 moduli differenti; quello dei fogli d'iscrizione di 200,000 circa, ripartiti fra 6 formulari diversi.

Le stamperie svizzere, che sono disposte ad assumere questa somministrazione, devono farne domanda alla direzione generale dei dazi a Berna entro il 20 gennajo 1885, a mezzo di lettera affrancata, scrivendovi in testa: «somministrazione di formulari». Le offerte devono farsi per intera provvista.

Pei modelli dei formulari e le condizioni del concorso rivolgersi alla direzione generale dei dazi a Berna od alle direzioni di circondario a Basilea, Sciaffusa, Coira, Lugano, Losanna e Ginevra.

Berna, 26 dicembre 1884. **Direzione generale dei dazi.**

Bekanntmachung.

*In Wiederholung früherer Publikationen und um sowohl dem Publikum als den Zollbehörden Weitläufigkeiten zu vermeiden, wird hiemit bekannt gemacht, daß gegen **vorherige Einsendung** der bezüglichen hienach verzeichneten* **Kostenbeträge** *folgende Imprimate bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei der Oberzolldirektion portofrei bezogen werden können:*

1) Zolltarif mit alphabet. Register nebst Anmerkungen	*Fr. 1. 60*
Die Anmerkungen separat	*„ —. 55*
2) Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz vom 18. Okt. 1881	*„ —. 55*
3) Verordnung des Bundesrathes betreffend die Statistik des Waarenverkehrs	*„ —. 05*

4) Waaren- und Länderverzeichniß für die Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Ausland . . . . Fr. —. 55
5) Deklarationsformulare, sofern es Quantitäten von 100 Stück und mehr betrifft, zum Preise von 50 Rp., plus 10 Rp. für Frankatur per 100 Stück . . . . . per 100 Stück „ —. 60

Quantitäten unter 100 Stück sind bei den Zollstätten zu erheben.

Bern, den 6. Januar 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Avis

*Nous référant à nos publications antérieures nous rappelons, dans l'intérêt du public aussi bien que dans celui de l'administration des péages, et afin d'éviter des longueurs, que moyennant l'**envoi préalable** des **montants ci-après désignés,** on peut se procurer francs de port, aux directions de péages à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, ainsi qu'à la direction générale des péages les imprimés suivants:*

1° Tarif des péages avec registre alphabétique et annotations Fr. 1. 60
Les annotations séparément . . . . . „ —. 55
2° Règlement d'exécution du 18 octobre 1881 pour la loi sur les péages . . . . . „ —. 55
3° Ordonnance du conseil fédéral concernant la statistique du commerce . . . . . „ —. 05
4° Répertoire des marchandises et des pays pour la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger . . . . . „ —. 55
5° Formulaires de déclaration par quantité de 100 au moins à 50 cent. le cent, plus 10 cent. d'affranchissement . . par cent „ —. 60

Les demandes de déclarations de moins de 100 exemplaires d'un même formulaire doivent être adressées aux bureaux de péages.

Berne, le 6 janvier 1885.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 9. Januar 1885.

Emissionsbanken. Den nachbezeichneten Emissionsbanken wird zum Austausch ihrer alten gegen neue Noten als Endtermin der 1. Juli 1885 bestimmt: St. Gallische Kantonalbank, Basellandschaftliche Kantonalbank, Kantonalbank von Bern, Banca cantonale ticinese, Bank in St. Gallen, Crédit agricole et industriel de la Broye, Thurgauische Kantonalbank, Aargauische Bank, Banca della Svizzera italiana, Thurgauische Hypothekenbank, Graubündner Kantonalbank, Kantonale Spar- und Leihkasse Luzern, Banque du commerce, Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Bank in Zürich, Bank in Basel, Bank in Luzern, Banque de Genève, Crédit Gruyérien, Zürcher Kantonalbank, Solothurnische Bank, Bank in Schaffhausen, Banque cantonale fribourgeoise, Caisse d'amortissement de la dette publique, Banque cantonale vaudoise, Ersparnißkasse des Kantons Uri, Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden, Banque populaire de la Gruyère.

Eisenbahnen. Der Bundesrath hat die zwischen dem Eisenbahndepartement und den Verwaltungen der Jura-Bern-Luzern-Bahn, der Vereinigten Schweizerbahnen und der Emmenthalbahn im Sinn der Ziffer 1 der Uebergangsbestimmungen zum Bundesgesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahngesellschaften vom 21. Dezember 1883 abgeschlossenen Vereinbarungen, betr. den Gesammtbetrag der nach Art. 2 des Gesetzes unter den Aktiven der Bilanz zu verrechnenden Baukosten, genehmigt.

Demnach sind als Betrag der bis zum 31. Dezember 1883 auf die Bahnanlagen und Einrichtungen verwendeten Kosten anerkannt worden:

bei der Jura-Bern-Luzern-Bahn	Fr. 66'760,379. —
„ den Vereinigten Schweizerbahnen	„ 70'934,008. 30
„ der Emmenthalbahn	„ 4'666,573. 58

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Gewerbegesetzgebung. Der Regierungsrath von Solothurn hat folgende Verordnung betr. die Stellenvermittlung erlassen:

§ 1. Wer im Kanton Solothurn das Gewerbe der Stellenvermittlung betreiben will, hat beim Oberamtmann des Bezirks, in welchem er seinen Wohnsitz hat, Anzeige zu machen, unter Mittheilung eines Tarifs, nach welchem die Gebühren für Stellenvermittlungen bezogen werden sollen. — § 2. Der Stellenvermittler hat zwei Bücher, eines für die Dienstboten und eines für diejenigen, welche Dienstboten suchen, nach den bei den Oberamtmännern aufgelegten Mustern zu führen. Die vorgeschriebenen Bücher können zum Selbstkostenpreis daselbst bezogen werden. — § 3. Die Bücher sind dem Oberamtmann jederzeit auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen. — § 4. Mit Gefängnißstrafen bis zu 9 Tagen oder Geldstrafen bis auf 500 Fr. sind zu bestrafen: 1) Wer die in § 1 vorgeschriebene Anzeige unterläßt. 2) Wer die vorgeschriebenen Bücher gar nicht, oder mangelhaft, oder unrichtig führt. 3) Wer Stellen anweist, die gar nicht vorhanden, oder mit seinem Wissen schon besetzt sind. 4) Wer die Taxen des Tarifs überschreitet. — § 5. Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Kantonsrath auf 1. Juli 1885 in Kraft.

Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Bern nach den Ver. Staaten von Nord-Amerika im IV. Quartal 1884 (Berichtigung der Publikation in Nr. 3 d. Bl.). Käse 634,609 Fr., Seidenstoffe 114,567 Fr., Stroh- und Baumwollgeflechte 188,233 Fr., Milchprodukte (Milchzucker, kondensirte Milch, Milkfood etc.) 8732 Fr., Uhren und Uhrenbestandtheile 7004 Fr., Holzschnitzereien 8034 Fr., Verschiedenes 2328 Fr., Total 963,507 Fr. gegen 949,761 Fr. in der gleichen Periode 1883. Plusdifferenz 13,746 Fr.

Exportation du district consulaire de Berne aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord durant le 4me trimestre 1884 (rectification à la publication faite dans le n° 3 de cette feuille). Fromage 634,609 fr., soieries 114,567 fr., tresses de paille et de coton 188,233 fr., produits lactés (sucre de lait, lait condensé, aliments lactés, etc.) 8732 fr., montres et fournitures d'horlogerie 7004 fr., sculptures sur bois 8034 fr., divers 2328 fr. Total 963,507 fr. contre 949,761 fr. pendant la même période de 1883, soit une différence de 13,746 fr. en faveur de 1884.

Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Genf, incl. Vevey, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im IV. Quartal 1884: Leder 272,065 Fr., Musikdosen 303,036 Fr., Uhren und Uhrenbestandtheile 438,071 Fr., Verschiedenes 107,994 Fr., Total 1'121,166 Fr.

Exportation du district consulaire de Genève (y compris l'agence de Vevey) à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, durant le 4me trimestre 1884: cuir 272,065 fr.; boîtes à musique 303,036 fr.; montres et fournitures d'horlogerie 438,071 fr.; divers 107,994 fr. Total 1'121,166 fr.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Unter dem Vorbehalt späterer Ergänzungen sind wir im Falle, mitzutheilen, daß Rumänien im Begriffe steht, seine Handelsverträge mit der Schweiz und Oesterreich-Ungarn zu künden. Ersterer datirt vom 30. März 1878 und war am 4. Dezember gleichen Jahres für die Dauer von 7 Jahren in Kraft getreten. Derselbe enthält außer der Meistbegünstigung in Zollsachen u. A. Bestimmungen über Zollfreiheit für Handelsmuster und die Berechtigung der Handelsreisenden, Käufe, Verkäufe und Bestellungen zu kontrahiren. Ueberdies wurde Kraft nachträglicher Vereinbarung der rumänische Eingangszoll für schweizerische Gewebe und Geflechte aus Stroh auf 20 Fr. per 100 kg, für Uhren mit Schalen aus natürlichem (nicht versilbertem oder vergoldetem) Metall auf 75 Ct. per Stück festgesetzt.

Der Vertrag mit *Oesterreich* ist am 22. Juni 1875 abgeschlossen und am 1. Juni 1876 für die Dauer von 10 Jahren in Kraft getreten. Der demselben beigefügte Konventionalzolltarif bildet die Grundlage der gegenwärtigen rumänischen Zölle, welche seiner Zeit auf der Basis von 7 % des Werthes berechnet worden sind. Die von Rumänien später abgeschlossenen Verträge mit England, Belgien, Italien, Deutschland, den Niederlanden etc. gelten noch für längere Zeit und enthalten übrigens mit Ausnahme weniger Artikel keine Konventionalzollbestimmungen, so daß Rumänien durch Kündung des österreichischen Vertrages fast gänzliche Freiheit für eine Revision seines Zolltarifs erhält.

Die Hauptartikel des schweizerischen Exports nach Rumänien sind gebleichte, bedruckte und buntgewebte Baumwolltücher, Maschinenstickereien und Vorhänge, gewisse Seidenstoffe und Bänder, Elastiquegewebe, farbig gewobene Hosenzeuge aus dem Aargau; ferner Uhren, wovon 1882 nach der amtlichen rumänischen Statistik für 596,000 Fr. aus der Schweiz eingeführt worden sein sollen, Chocolade und Käse, dessen Import aus der Schweiz im gleichen Jahre ungefähr den Betrag einer Viertelmillion Franken, gleich der Hälfte der gesammten rumänischen Käseeinfuhr, erreichte. In kleineren Quantitäten werden auch Nähseide, weiches einfach gedrehtes Baumwollgarn, Strohgeflechte, Maschinen, Musikdosen, Bijouteriewaaren, kondensirte Milch, Nestle-Mehl und Liqueurs nach Rumänien exportirt.

Im algerischen Zollregime hat sich endlich die schon längst angekündigte Wandlung vollzogen. Die Munizipal-Oktroigebühren für Einfuhren zur See sind bis auf diejenigen folgender Artikel abgeschafft: Bearbeitete Tabake (Cigarren etc.), Tabakblätter, roher und raffinirter Zucker, Kaffee, Pfeffer, Piment, Gewürznelken, Zimmet, Muscatnuß, Muscatnußblüthe und Vanille. Alle diese Kolonialprodukte bleiben mit den bisherigen Gebühren, welche geringer sind als die französischen Einfuhrzölle, belastet; somit die Cigarren mit Fr. 41. 60, die Tabakblätter mit Fr. 20. 80 pr. 100 kg. Alle anderen, als die eben erwähnten Artikel, unterliegen nun den entsprechenden Einfuhrzöllen Frankreichs.

Die internationale Münzkonferenz, welche auf den 15. d. Mts. anberaumt war, ist bis nach Ostern verschoben worden.

Die Regierung der Niederlande ist gesonnen, die Umwandlung der Werthzölle in spezifische Zölle vorzuschlagen.

Im deutschen Reichstag hat Fürst Bismarck die Erklärung abgegeben, daß er für die Getreidezollerhöhung einstehe.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Sous réserve de renseignements complémentaires que nous serons en mesure de donner plus tard, nous pouvons annoncer dès aujourd'hui que la ROUMANIE se propose de dénoncer ses traités de commerce avec la SUISSE et l'Autriche-Hongrie. Le premier de ces traités date du 30 mars 1878 et était entré en vigueur le 4 décembre de la même année pour une durée de 7 ans. Outre la clause du traitement en matière douanière sur le pied de la nation la plus favorisée, il contient entre autres des dispositions sur l'exemption de droits des échantillons destinés au commerce et sur la faculté accordée aux voyageurs de commerce de pouvoir librement vendre, acheter ou prendre des commandes. Enfin, en vertu d'arrangements pris ultérieurement, les droits d'entrée en Roumanie de certains articles suisses avaient été fixés comme suit: tissus et tresses de paille, 20 fr. par 100 kg; montres avec leurs boîtes de métal naturel (ni argenté, ni doré), 75 ct. la pièce.

Le traité avec l'AUTRICHE conclu le 22 juin 1875 est entré en vigueur le 1er juin 1876 pour une durée de 10 années. Le tarif conventionnel qui y est annexé forme la base des droits roumains actuels; ceux-ci ont été calculés à raison de 7 % de la valeur supposée des produits auxquels ils s'appliquent.

Dès lors, la Roumanie s'est liée par des traités de commerce avec l'Angleterre, la Belgique, l'Italie, l'Allemagne, les Pays-Bas, etc. L'échéance de ces traités n'est pas prochaine, il est vrai, toutefois, comme à l'exception de quelques articles, ils ne contiennent pas de dispositions établissant des droits conventionnels, la dénonciation du traité avec l'Autriche, suffit pour assurer à la Roumanie une liberté à peu près complète en ce qui concerne la révision de son tarif douanier.

Les principaux articles exportés de Suisse en Roumanie sont: les tissus de coton, blanchis, imprimés ou de couleur; les broderies mécaniques et les rideaux; certains tissus de soie et rubans de soie; les tissus élastiques; les étoffes pour pantalon d'Argovie, teintes en fils; les montres, dont on doit avoir importé de Suisse pour une valeur de 596,000 fr. en 1882, selon la statistique officielle roumaine; le chocolat et le fromage, pour ce dernier article l'importation de Suisse en Roumanie en 1882 représente environ 250,000 fr., soit près de la moitié du montant de l'importation totale des fromages. On importe également dans ce pays, mais par quantités moins considérables, des soies à coudre; des filés de coton, souples, à simple torsion; des pailles tressées; des machines; des boîtes à musique; de la bijouterie; du lait condensé; de la farine lactée Nestlé et des liqueurs.

On apprend d'ALLEMAGNE que le flot des pétitions réclamant l'élévation des droits sur les céréales, qui sont adressées au reichstag et au chancelier de l'empire, monte toujours plus. A côté de cette réclamation on en signale une nouvelle touchant l'augmentation des droits d'entrée sur le bétail et les matières animales — tout cela est demandé au nom de l'agriculture oppressée.

Le prince de Bismarck a déclaré au reichstag qu'il défendrait l'élévation des droits sur les blés.

Les efforts tentés par le gouvernement des ÉTATS-UNIS de l'Amérique du Nord en vue d'amener les Etats de l'Amérique centrale et méridionale et les îles adjacentes à la conclusion de traités de commerce basés

sur le principe de la réciprocité des concessions, sont considérés, par les Américains eux-mêmes, comme tendant à réunir tous les Etats de l'hémisphère occidental en un faisceau douanier destiné à éloigner les produits européens de leurs marchés. Il n'est pas difficile de croire à la possibilité d'un tel plan qui rentre d'ailleurs dans le cadre de la doctrine Monroe; d'autre part, cette conception d'une union douanière américaine se légitime à certains égards et présente maints côtés engageants. Néanmoins, avant que d'aboutir à une union qui permette de fermer le chemin de l'Amérique aux produits étrangers, il est nécessaire, croyons-nous, que les membres de cette future union arrivent à un développement économique beaucoup plus uniforme et à une capacité consommatrice beaucoup plus égale que ce n'est actuellement le cas de l'autre côté de l'océan. Si bien que ce plan, même sans tenir compte des empêchements que l'Europe pourrait apporter à sa réalisation, risque fort de rester très longtemps encore à l'état de projet.

L'ITALIE et la SUÈDE ET NORVÈGE ont conclu un arrangement touchant la protection de la propriété littéraire et artistique.

La transformation depuis longtemps annoncée dans le régime douanier de l'ALGÉRIE est actuellement chose faite. Les droits municipaux sur l'octroi de mer sont maintenant supprimés à l'entrée, sauf pour les articles suivants: tabacs fabriqués (cigares, etc.); tabacs en feuilles; sucres bruts ou raffinés; café; poivre; piment; clous et griffes de girofle; canelle; muscades; macis et vanille. Toutes ces denrées coloniales restent frappées des mêmes droits qu'autrefois, qui sont inférieurs aux droits d'entrée français; ainsi les cigares continueront à payer fr. 41. 60 les 100 kg et les tabacs en feuilles fr. 20. 80 les 100 kg. Les articles non mentionnés ici sont soumis, sans exception, aux droits d'entrée fixés au tarif français.

La réunion de la *conférence monétaire* internationale qui devait avoir lieu le 15 de ce mois, est de nouveau renvoyée jusqu'après Pâques.

Le gouvernement des PAYS-BAS a résolu de proposer le remplacement des droits ad valorem par des droits spécifiques.

Douanes étrangères. — **France.** Par décret du 7 crt. un certain nombre de bureaux de douane est ouvert et un autre nombre fermé à l'importation et au transit des animaux des espèces chevaline, asine, bovine, ovine, caprine et porcine. Parmi les bureaux ouverts se trouvent ceux de Réchésy (territoire de Belfort) et de Morteau-gare (Doubs). Parmi les bureaux fermés se trouvent ceux de Villers-gare, de Montlebon et des Gras (Doubs).

Zollwesen des Auslandes. — **Tunisien.** Durch amtlichen Erlaß vom 3. Oktober 1884 sind laut «Austria» folgende Verfügungen in Bezug auf die Einfuhr zu Lande und zur See getroffen worden:

Jeder Eigenthümer, Konsignatär oder Begleiter von Waaren, welche entweder zu Lande oder zur See in die Regentschaft gelangen, hat bei dem Zollamte eine ausführliche Deklaration vorzuweisen, welche die Gattung, Art, Qualität, das Gewicht, die Zahl, das Maß und den Werth der betreffenden Waaren, ebenso die Gattung, die Marken und die Nummern der Colli angibt. Die dem Zollamt vorzulegende Deklaration ist in französischer Sprache abzufassen. Wenn sich bei der Beschau die Anzahl der Colli von tarifirten Waaren größer herausstellt, als angegeben wurde, so wird dieser Ueberschuß mit Beschlag belegt und der Deklarirende zu einer Geldstrafe von 150 Piaster und zu den Kosten verurtheilt. Wenn sich dagegen in der Zahl der deklarirten Colli ein Abgang ergibt, dann wird der Deklarirende zu einer Geldstrafe von 500 Piaster für jeden abgängigen Collo verurtheilt, und werden die vorgewiesenen Waaren als vorläufige Deckung für die Geldstrafe zurückbehalten. — Wurde die Deklaration in Betreff der Art oder Qualität der Waaren als falsch erkannt, dann wird der Deklarirende zur Beschlagnahme der falsch deklarirten Waaren, zu einer Geldstrafe von 150 Piaster und zu den Kosten verurtheilt. — Wenn sich die Unrichtigkeit auf die Gattung der Waaren bezieht, dann werden diese als nicht deklarirt betrachtet, und wird diese Art der Uebertretung mit bestimmt vorgesehenen Geld- und Freiheitsstrafen geahndet. Wird die Deklaration bezüglich des deklarirten Werthes der auf dieser Grundlage mit dem Zolle belegten Waaren als falsch befunden, dann hat die Zollbehörde, wofern sich der Deklarirende nicht dazu versteht, den Zoll in natura zu bezahlen, das Recht: 1) die zu gering bewertheten Waaren zurückzubehalten, und dem Deklarirenden eine dem deklarirten Werthe gleiche Summe nebst Zuschlag von 5 % zu bezahlen, ohne daß von den Eigenthümern der besagten Waaren irgend etwas mehr verlangt werden könnte; oder 2) von Sachverständigen ein Gutachten einzuholen. Im letzteren Falle wird die Zollverwaltung für die Regierung und der Agent oder Konsul der Nationalität des Kaufmannes für diesen letzteren, jedes einen Schiedsrichter ernennen, der nur ein Kaufmann sein darf, und im Falle von Meinungsverschiedenheit zwischen diesen zwei Schiedsrichtern werden letztere einen dritten Schiedsrichter, ebenfalls nur einen Kaufmann, ernennen, dessen Ausspruch entscheidend sein soll. Sollten die erstgewählten zwei Schiedsrichter sich über die Ernennung des dritten nicht zu einigen vermögen, dann soll dieser durch den Friedensrichter über Verlangen der zuerst darum sich meldenden Partei ernannt werden.

Exposition internationale des inventions et instruments de musique à Londres, mai — octobre 1885. Le commissaire fédéral suisse, M. William Burckhardt, secrétaire du consulat général suisse à Londres, donne, par circulaire, connaissance des dispositions réglant les relations des exposants suisses et du commissariat. Voici ces dispositions:

1° Toutes les demandes d'admission doivent être adressées au commissaire, au consulat suisse, 25, Old Broad Street, Londres, E. C.

2° Les exposants doivent mentionner dans leurs demandes:

a. Leurs noms et adresses.

b. L'espace nécessaire; espace de plancher, ... pieds carrés; espace de comptoir, ... pieds de longueur; espace de muraille, ... pieds carrés. (1 mètre = 3,28 pieds anglais.)

c. Le titre de l'invention, son caractère; le motif de la demande d'admission.

d. La date et le numéro du brevet (si breveté).

e. L'indication si on veut exposer des machines, des modèles ou des produits; un procédé de fabrication, ou une machine en marche.

3° Les exposants doivent déclarer qu'ils se conformeront au règlement anglais.

4° Le commissaire se charge, en coopération avec le comité anglais, de la distribution de l'espace assigné à la section suisse. Le comité se réserve le droit absolu de refuser ou d'admettre les objets.

5° Les envois des objets admis doivent être effectués de manière à assurer l'arrivée à Londres le 15 avril au plus tard. Les caisses doivent porter en grosses lettres la marque peinte **I. I. E.**, et indiquer l'origine des produits, le nom et l'adresse de l'exposant et le nom du commissaire suisse.

6° Les exposants qui n'ont pas d'agent peuvent confier au commissaire le soin de les représenter (y compris le déballage des caisses, l'arrangement de l'étalage, la surveillance et le renvoi des objets). S'il s'agit d'objets d'installation difficile, demandant des connaissances spéciales, le commissaire pourra engager des experts aux frais de l'exposant.

7° Les exposants devront remettre au commissaire un droit d'inscription de 10 fr. destiné à couvrir les frais de correspondance et démarches préliminaires. En outre, ceux qui ne nommeront pas d'agent spécial devront s'engager à participer au pro-rata aux frais de représentation. La base de répartition de ces frais sera un minimum fixe de tant par mois, le même pour tous, mais qui sera augmenté suivant les soins spéciaux qui pourront être requis. Un arrangement spécial pourra être discuté avec ceux des exposants qui présenteront des objets susceptibles de vente et qui exigeraient ainsi une attention spéciale.

8° Chaque exposant devra supporter les frais spéciaux de son installation (vitrines, étagères, tables, etc.). Les caisses contenant les envois devront arriver à l'exposition *franc de port.*

9° Le commissaire assurera la surveillance générale de la section suisse, dans les limites prévues par l'article 38 du règlement anglais.

Commerce d'horlogerie à Leipzig. Le rapport annuel de la chambre de commerce de Leipzig donne les renseignements suivants: Les affaires en montres de poche sont peu importantes. Les demandes de marchandises à bon marché viennent de l'étranger, mais la fabrique ne se contente pas de ces commandes, car les profits à cause de la concurrence sont nuls. La bonne marchandise, c'est-à-dire la marchandise fine est assez recherchée sur la place, mais le style ne convient pas aux acheteurs étrangers.

Télégraphes. Les câbles du Golfe persique sont rétablis. — Le câble de Ceylan est interrompu. Les télégrammes sont expédiés par bateau partant deux fois par jour dans les deux sens. — La ligne Saïgon-Bangkok est rétablie.

Divers. **Suisse.** Le conseil d'Etat du canton de Thurgovie a ordonné l'élaboration d'une statistique cantonale des arbres fruitiers. Les derniers relevés de ce genre datent de 25 ans.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

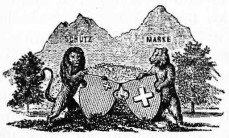
Beneficium inventarii.

Das Obergericht von Appenzell A./Rh. hat in der Sitzung vom 29. Dezember 1884 gemäß Art. 1 des Erbgesetzes den Erben des Karl Friedrich Tanner von Herisau, Privatier, wohnhaft im «Gärtle» an der Kasernenstraße in Herisau, gestorben daselbst den 24. November abhin, die Rechtswohlthat des öffentlichen Inventars bewilligt.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen, erstere unter Androhung des Ausschlusses von der Erbschaft, letztere unter Hinweisung auf die gerichtliche Strafe aufgefordert, ihre Anforderungen und Verbindlichkeiten inner zwei Monaten a dato der Gemeindekanzlei in Herisau schriftlich und spezifizirt einzugeben.

Trogen, 30. Dezember 1884.

Die Obergerichtskanzlei.



Um Verwechslungen, Imitationen und Täuschungen zu entgehen, ist in den Magazinen beigedruckte Schutzmarke zu verlangen.

Kirsch-Destillation-Schwyz

Silbermedaille der Exportausstellung in Amsterdam.
Silbermedaille der hygienischen Ausstellung in London.

(H 50 Y) **Die Direktion.**

Schweizerische Nordostbahn.

Umtausch der Namen- in Inhaber-Aktien.

Unter Hinweisung auf § 45 der auf 1. Januar 1885 in Kraft getretenen neuen Statuten der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft vom 30. Juni 1884 werden die Inhaber von **Namen-Aktien** eingeladen, ihre Titel innert 3 Monaten von heute an zum Umtausch gegen **Inhaber-Aktien** an die unterzeichnete Direktion einzuliefern. Die im Namen-Aktienregister eingetragenen Aktionäre werden vermittelst **rekommandirter Briefe** auf diese Auswechslung noch besonders aufmerksam gemacht werden.

Nach Umfluß dieser Frist findet die Vorschrift von Art. 641, Absatz 3, des Schweizerischen Obligationenrechts auf die Inhaber der nicht ausgetauschten Namen-Aktien keine Anwendung mehr.

Zürich, den 3. Januar 1885. (M 135 Z)

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

On peut encore se procurer les années 1883 et 1884 de la Feuille officielle suisse du commerce, avec répertoire alphabétique, en envoyant 5 fr. par année à l'expédition (imprimerie Jent & Reinert à Berne).

Fabrique de boîtes soignées
or, argent, platine,
dans tous les genres et pour tous pays.
Joseph Lacreuze,
6 Genève.

Die frühern Jahrgänge des Schweiz. Handelsamtsblattes nebst alph. Register können gegen Einsendung des Betrages von je Fr. 5. nachbezogen werden von der Expedition ds. Blts.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne